

Veranstaltungsort:

Schloss Schönhausen, Vortragssaal

Adresse: Tschaikowskistr. 1 (westlicher
Schlossparkeingang), 13156 Berlin

*Susanne Schinkel als
Hausherrin der
Berliner Bauakademie*

**Wir bitten um Ihre Zu- oder Absage
bis So 19. September 2010.**

Vortrag von Elke Blauert

Kostenbeitrag zur Veranstaltung 10,- €, vor Ort.

Mit Ihrer Zusage nehmen Sie an der Verlosung
eines Buches während der Veranstaltung teil:

Elke Blauert

**Karl Friedrich Schinkels Berliner
Bauakademie**

In Kunst und Architektur

In Vergangenheit und Gegenwart

Berlin, Nicolai Verlag 1996 (168 Seiten)

Bitte melden Sie sich an per Fax oder per Mail
mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und
Ihrer Telefon/Fax-Nummer bei:

Edition Aujourd'hui

Frau Anne Schäfer-Junker

Internet: www.aujourd-hui.de

E-Mail: info@aujourd-hui.de

Fax 030-43 07 90 15, Tel. 030-43 07 90 14

Handy 0177-756 55 55



Einladung

Verkehrsverbindung

Öffentlicher Nahverkehr

Tram M1 (Richtung Schillerstraße), **Bus 150**

(Richtung Buch, Halt: Pastor-Niemöller-Platz)

oder

Bus 250 (Richtung Buchholzer Straße Halt:

Tschaikowskistraße).

Abbildung Vorderseite:

Susanne Schinkel und Karl Friedrich Schinkel, Detail

© bpk, Kupferstichkabinett, Jörg P. Anders

Wir laden Sie herzlich ein zum dritten Vortragsabend in der Veranstaltungsreihe

EINFLUSSREICHE KUNSTAGENTINNEN

Dienstag 28. September 2010, 18.15 h

Es begrüßen Sie im Schloss Schönhausen

Silke El-Cherbiny

Stellv. Kastellanin von Schloss Schönhausen

Juliane Freifrau von Friesen

Vorsitzende des LandesFrauenRates Berlin e. V.

Prof. Dr. Elisabeth de Sotelo

Bundvorsitzende des Deutschen Akademikerinnenbundes e. V.

Anne Schäfer-Junker

Edition Aujourd'hui

Vortrag

Elke Blauert

Susanne Schinkel als Hausherrin der Berliner Bauakademie

Der dritte Abend in der Veranstaltungsreihe EINFLUSSREICHE KUNSTAGENTINNEN im Schloss Schönhausen wird Sie mit Susanne Schinkel (1782-1861) bekannt machen.

Anschließend verlosen wir das Buch

Elke Blauert

Karl Friedrich Schinkels Berliner Bauakademie

In Kunst und Architektur, In Vergangenheit und Gegenwart
Berlin Nicolai Verlag, 1996 (168 Seiten)

LandesFrauenRat  Berlin e.V.

Edition *Aujourd'hui*



Susanne Schinkel
© bpk, Kupferstichkabinett, Jörg P. Anders

Die Bauakademie als Ausbildungsstätte knüpfte an die Tradition der mittelalterlichen Bauhütten an. Mit einem grandiosen Bildprogramm und einem kuppelüberwölbten Treppenhaus hat Schinkel hier die konsequenteste Veranschaulichung der Verknüpfung von Innen- und Außen-Raum verwirklicht. Die kleine Kuppel mit den gemalten Sternbildern des nördlichen und südlichen Himmels erlaubte den wirklichen Ausblick. Ob dieser Raum ein Lieblingort von Susanne Schinkel war?...

Susanne Schinkel als Hausherrin der Berliner Bauakademie

Viel ist über Karl Friedrich Schinkel als bedeutendster preußischer Baumeister des 19. Jahrhunderts geschrieben worden. Aber weniger über seine Ehefrau Susanne Schinkel, geborene Berger, die von 1782 bis 1861 lebte. In 32 Ehejahren half sie ihrem Mann, seinen beruflichen Weg zu gehen, z. B durch ihre Kontakte als aktives Mitglied der Berliner Singakademie und durch rege Korrespondenz mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Von 1836 bis 1861 wohnte Susanne Schinkel in der Dienstwohnung der Berliner Bauakademie im zweiten Obergeschoß. Diese zählte zu den schönsten Wohnungen Berlins. Von dort aus, direkt an der Spreeinsel und in Sichtweite des Alten Museums, nahm sie regen Anteil an der vielfältigen und wechselvollen Geschichte des Hauses und der Stadt Berlin.

Die Kunsthistorikerin Elke Blauert, Berlin, berichtet über ihre neuesten Forschungen.




STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG